

Teile gleich im ersten Jahre wieder aufgeben, daß nur sehr wenige bis zum Tode ausharren, so werden meines Erachtens die Ursachen von Krankheit und Tod, welche man bei ihnen voraussetzt, um vieles vermindert werden.

Ich habe einige Zahlenverhältnisse über eine Menge Mädchen zusammengestellt, die laut Bescheid von 1817—1827, also binnen 10 Jahren, von der Liste gestrichen wurden; sie werden eine Vorstellung von dem Geschehe geben, das mehreren in dem Augenblicke, wo sie ihrem Handwerke entsagten, beschieden war.

972 ergriffen verschiedene Gewerbe; unter ihnen gab es:

392 Näherinnen, Stickerinnen, Handschuhmacherinnen, Westenverfertigerinnen, Fransen- und Spitzenklöpplerinnen usw.,

108 etablierten öffentliche Häuser,

86 wurden Wäscherinnen,

83 „ Verkäuferinnen auf den Straßen,

48 „ Lumpensammlerinnen,

47 „ Modistinnen und Blumenverfertigerinnen,

47 „ Austernhändlerinnen,

33 „ Toilettehändlerinnen,

28 „ Schuh- und Hutmacherinnen,

19 „ Metallpoliererinnen,

17 „ Matratzenverfertigerinnen,

17 „ Schauspielerinnen in Paris oder der Provinz,

14 „ Buchbinderinnen,

13 „ Hebammen und zum Teil in der Maternité angestellt,

11 „ Krankenwärterinnen in den Spitälern,

8 „ Pförtnerinnen,

1 „ Musiklehrerin in einer großen Erziehungsanstalt.

247 erhielten Anstellung in verschiedenen Handelszweigen:

53 in Spezerei-, Parfümeriegeschäften usw.,

37 „ Obstläden,

37 „ Neuigkeitsartikeln,

33 „ Kaffeehäusern und Schenken,

27 „ Modehandlungen,

14 „ Maisons garnies,

14 „ kurze Warenhandlungen,

12 „ Speisehäusern,

5 „ Erziehungsanstalten für beide Geschlechter,